

SPVA – Sächsische PatentVerwertungsAgentur

der

Gesellschaft für Wissens- und
Technologietransfer der TU Dresden mbH
Chemnitzer Str. 48b, 01187 Dresden
Fon: +49 351 87341725, Fax: -1722
www.spva.de / www.gwtonline.de

Elke Göring
FAB-Leiterin

„10 Jahre Erfinderförderung an der TU Dresden“
am 07.09.2004

**Eine gute Idee zu haben ist erst der Anfang –
sie zu einem erfolgreichen Produkt zu entwickeln
etwas ganz anderes!**



SPVA der GWT forciert die Vermarktung von Schutzrechten für die ARGE PATENT GbR

SPVA der GWT unterstützt F&E-Einrichtungen im Verwertungsprozess

- trägt komplexen Charakter der F&E-Ergebnisse aller Kooperationspartner Rechnung
- interdisziplinäres Denken und Handeln
- wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Kompetenz
- Nutzung Kundenkontaktnetzwerk der GWT

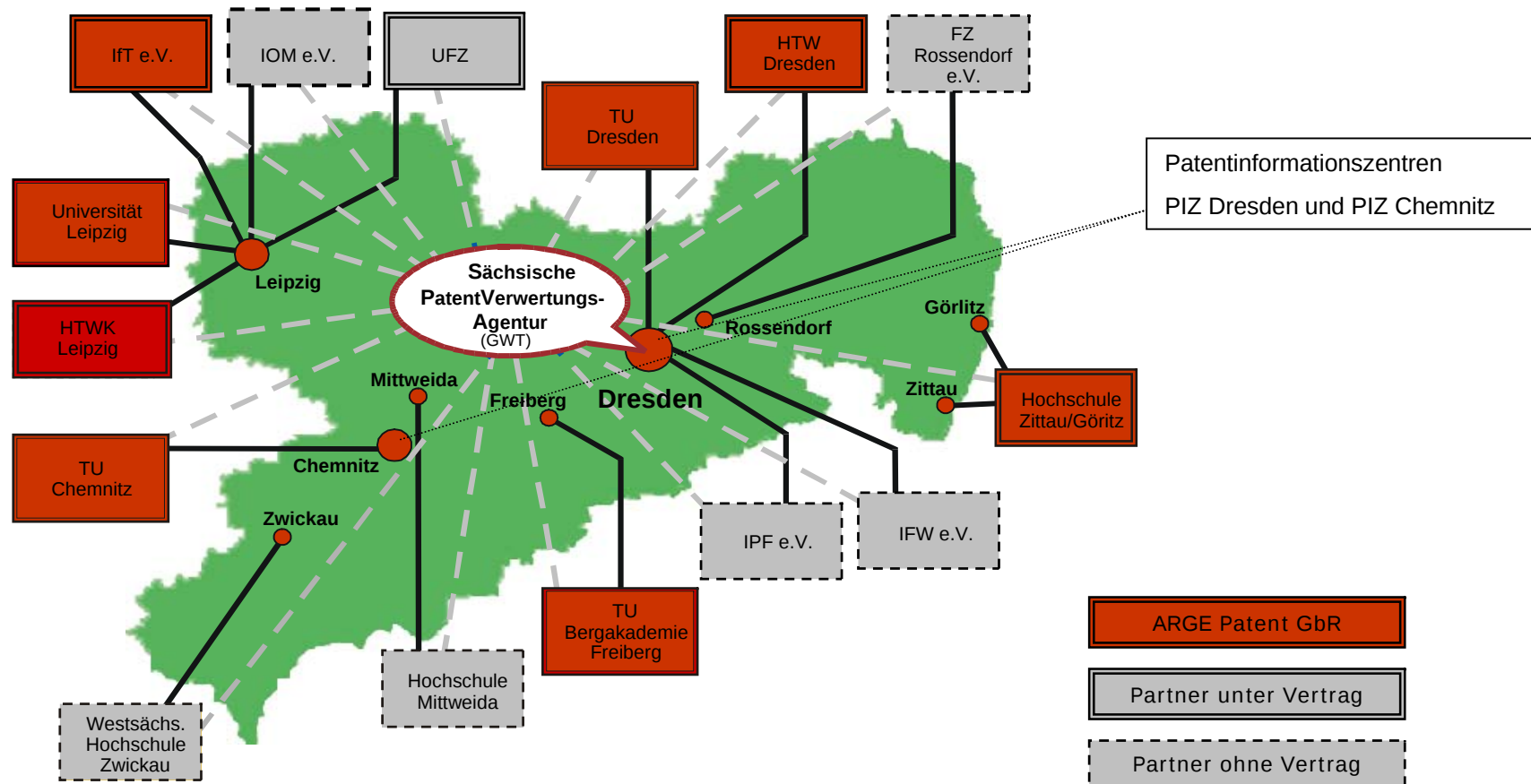
Angebot für die Wissenschaft

- Innovationsberatung
- Entwicklung von Schutzrechtsstrategien
- Patentierungsservice
- Vermarktungsservice
- Partner-/Kundenakquise
- Vertragsservice

Angebot für die Wirtschaft

- Innovationsberatung und -scouting
- Erstellung von Markt- und Schutzrechtsanalysen
- Erarbeitung von Innovationsstrategien
- Patentierungsservice
- Vermarktungsservice

Kooperationsnetzwerk



Einordnung in GWT-Unternehmenstruktur

ORGANISATORISCH

- Fachbereich
- 6 Mitarbeiter, 1 freier Mitarbeiter (für Phase II)

GESCHÄFTLICH

- Kooperationsvereinbarung mit ARGE PATENT GbR nach Modell der BMBF-Verwertungsoffensive (Phase I 2002/2003 abgeschlossen; Phase II 2004-2006)

WIRTSCHAFTLICH

- Definiertes Dienstleistungssystem zu Festpreisen (Gesamtauftrag)
- Finanzielle Eigenverantwortung des Fachbereiches in der GWT

Sachsens-Erfolgsbilanz (Stand 08/04)

- bisher ca. 220 Erfindungsmeldungen und 55 Altpatente geprüft
 - Aufbau eines Patentportfolios von ca. 150 sächsischen Erfindungen
-
- Patent- und Gebrauchsmustergeschäfte in Höhe von 120 T€
 - Lizenzverträge (mehr als 120 T€ pro Jahr)
 - Forschungs- und Entwicklungsverträge von über 1,4 Mio. EURO
 - Existenzgründungen (z.B. ASMEC GmbH, LISTaR GmbH, c-LEcta GmbH) unter Mitnutzung eines Schutzrechtes
 - Nutzung von Förderinitiativen des BMBF und BMWA für Netzwerkprojekte des Technologietransfers „Wissenschaft-Wirtschaft“ im Umfang von über 300 T€ bisher

Resümee

- Arbeitsteiliges Modell ARGE PATENT GbR – Wissenschaftseinrichtung - SPVA hat sich für den Patentverwertungsprozess bewährt,
- Erst Langfristigkeit des Verwertungsmodells führt zu Erfolgen (positives Beispiel: TU Dresden),
- Bedeutung des Muster- und Prototypenbaus,
- Einführung von Leistungskriterien in der Wissenschaft: Relevanz für Erfindungen/Schutzrechte/Vermarktung

**„Fehlschläge sind beim Erfinden zu erwarten, aber
nur so hat man die Chance auf einen Durchbruch. “**

Jay Walker